

Mehrere Rundgänge/Wanderungen
(ohne Schwierigkeit) in Blauzac...

MIT BEGINN VOM « PLACE DU 8 MAI (RATHAUS) » :

« **Historischer Dorfkern** »

Ein Rundgang von 1,5 km.

Zur Besichtigung des alten Dorfkerns und zur
Aussicht auf den Mont Ventoux.

« **Windmühlen-Weg** »

Ein Rundgang von 1,6 km.

Im Anschluss an den vorherigen - zu zwei alten
Windmühlen und zur Aussicht auf die Anbauflächen
und die Berge Mont Bouquet, Cévennes, Mont
Aigoual und Pic Saint-Loup.

MIT BEGINN VOM « PRÉ DE VALENCE (SCHULE) » :

« **Natursteinhütten** »

Eine Wanderung von 7 km. Durch das
Krüppeleichen-, Strauch- und Heideland der
Garrigue zu den Capitelles (Cabanès).

« **Malaïgue - Römische Brücke** »

Eine Wanderung von 7 km.

Durch das Krüppeleichen-, Strauch- und Heideland
der Garrigue zum Weiler und dem Pont Romain.





Eine vorteilhafte Lage...

Die Gemeinde Blauzac liegt im Département Gard, in der Region Occitanie, zwischen Nîmes (18 km) und Uzès (8 km). Sie ist Teil der Communauté de Communes Pays d'Uzès (Gemeinde-Verbund Landkreis Uzès) und ist jetzt eine der bevölkerungsreichsten des Verbunds, mit circa 1250 Einwohnern.

Das Dorf selbst steht auf einem Hügel mit einer freien Rundschau auf die umliegenden Berge - Mont Ventoux, Mont Bouquet, Cévennes, Mont Aigoual und Pic Saint-Loup. Seine Landschaft teilt sich harmonisch zwischen Garrigues (Krüppleichen-, Strauch- und Heideland) und Anbauflächen. In den bewaldeten Hügeln kann der Besucher noch ungefähr 80 « cabanes » oder « capitelles » (Natursteinhütten) bewundern. In der Ebene und auf den Hügelhängen überwiegt die Kulturlandschaft : Weinbau (AOC Duché d'Uzès), Olivenhaine, Trüffel-Eichen, Spargel-, Melonen-, Getreide-Felder usw. Der Bio-Anbau ist in Blauzac stark verbreitet, auch bei mehreren Weinbauern.



Eine reich bewegte Geschichte...

Die ältesten Behausungs-Zeugen in Blauzac gehen auf das Ende der Urzeit zurück. Das Dorf erscheint erstmals in den Schriften im 12. Jhdt., in der Beschreibung des Umbaus einer gallisch-römischen Villa. Der Weiler Malaïgue, nahe der altrömischen Brücke über den Fluss Seynes, wird bereits im Mittelalter erwähnt.

Blauzac liegt an der alten « Route des Helviens », welche, zuerst unter den Galliern, dann den Römern, die Städte Nîmes und Alba (im jetzigen Département Ardèche) über Uzès verband. Eine nahe Furt über den Fluss Gardon wurde Mitte des 13. Jhdt. durch die Brücke « Saint-Nicolas » ersetzt.

Mit seiner Seehöhe von circa 120 Metern und den Wasservorkommen in geringer Tiefe besetzt Blauzac eine strategisch wichtige Lage. Also wurden hier zwischen dem 12. und 14. Jhdt. mehrere Wehrtürme und mindestens zwei Schösser erbaut.

Davon sind die Ruinen des « Fort Blanc » und das jetzige « Château de Blauzac », in einem sehenswerten Zustand erhalten, immer noch zu bewundern.

Zwischen dem Ende des 16. Jhdt. und dem Widerruf des « Edit de Nantes » (1685) sind die Bevölkerung und seine Land-Herren ausschliesslich protestantischen Glaubens. Danach ändert sich das Machtverhältnis zugunsten der Katholiken.

Wie alle Dörfer der Region Uzès gewinnt das Dorf im 18. und 19. Jhdt. von der Seidenraupenzucht und dem Weinbau. Die fruchtbaren Ebenen sind dem Getreide und dem Weinbau und die steinigen Hänge den Olivenbäumen gewidmet. Ebenso ist die Schafzucht sehr verbreitet.

Nach einer demographischen Stagnation im 20. Jhdt. machen die neue Erkenntnis der Qualität seines Kulturerbes, das rege Vereinsleben und die Nähe der Städte Uzès und Nîmes das Leben im Dorf wieder attraktiv und dynamisch.

